

Mit Reiseblogs um die jungen Gäste werben

Kulturtouristisches Netzwerk: Experten aus Tourismus, Kultur und Verwaltung diskutierten im Rathaus

WERTHEIM. Knapp 30 Experten aus den Bereichen Tourismus, kommunale Verwaltung, Kulturstätten, Projektentwicklung und Wirtschaftsförderung haben sich am Donnerstag im Sitzungssaal des Wertheimer Rathauses zum mittlerweile fünften Treffen des Kulturtouristischen Netzwerks Heilbronn-Franken (KIRA) getroffen.

Mit »Reiseblogging im Kulturtourismus« war die Tagung überschrieben, in deren Mittelpunkt ein Vortrag von Elena Paschinger stand. Sie ist europaweit ausgewiesene Expertin für Kulturreisen und Blogging.

Wie an einer »Perlenkette« reihten sich die kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten im Taubertal aneinander, meinte Bürgermeister Wolfgang Stein bei der Begrüßung der Teilnehmer. Die Frage sei: »Wie machen wir diese Besonderheiten bekannt?« Dabei stelle Blogging einen neuen, spannenden Weg dar, um über Soziale Medien gerade auch junge Gästegruppen für die Region zu begeistern, war er überzeugt.

Bei der Vorstellungsrunde wurde klar, dass der Umgang mit Blogs in der Netzwerker-Gruppe aus dem Taubertal, Hohenlohe und dem Heilbranner Land noch relativ unbekannt sind.

Bislang werden Blogs außer von KIRA, wo kulturtouristische Themen kommuniziert werden, vom Heilbronner Theater sowie von Friedrich Lehnkühler für das Schlosschen im Hofgarten betrieben. Zudem gibt es den »Hexenblog« von Robert Meier. Der Mitarbeiter im Staatsarchiv Bronnbach veröffentlicht darin unter anderem seine Forschungsergebnisse zum Thema Hexenverfolgung in der Region.

»Leidenschaft und emotionale Teilnahme«, sind nach Aussage der Refe-

rentin Elena Paschinger die wichtigsten Voraussetzungen beim Blogging. Seit einigen Jahren betreibt die Reiseexpertin unter www.creatveleina.com einen Reiseblog.

Berichterstattung »in Echtzeit«

Reiseblogger sind Menschen, »die sich als eigene Person in die Berichterstattung über attraktive Reiseziele einbringen, und das ausschließlich online und in Echtzeit«, berichtete Paschinger. Blogs erreichten vor allem Menschen, die sich aus erster Hand und über echte Erfahrungen informieren und an der Begeisterung der Schreiber teilhaben wollten. »Blogs sind immer hoch kommunikativ und möglichst positiv angelegt, sie wollen kommentiert werden und fordern ihre Leser dazu auf, sich mit ihren eigenen Erfahrungen einzubringen«, so die Referentin, die sich für eine möglichst intensive Zusammenarbeit zwischen Kultur und Tourismus aussprach: »Das ist ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor, um Reisebloggern attraktive Themen zu bieten.«

Das wiederum freute Dr. Karin Drda-Kühn, Leiterin des Netzwerks: »Das bestätigt voll die Vision und das Ziel unserer wirtschaftlich ausgerichteten Netzwerkarbeit.« Im KIRA-Netzwerk arbeiten derzeit rund 300 Kulturanbieter, Unternehmen und Einrichtungen der Tourismuswirtschaft und öffentlichen Verwaltung mit. Christiane Förster, Geschäftsführerin der Tourismus Wertheim GmbH, fand den Blogger-Ansatz »sehr inspirierend« und war sich mit den Kollegen einig: »Es eröffnen sich hier Chancen, unsere Region kulturell interessierten Gästegruppen auf ganz neue Art näher zu bringen.« *Peter Riffenrath*



Möglichkeiten des Bloggens besser nutzen: Karin Drda-Kühn, Bürgermeister Wolfgang Stein, Elena Paschinger und Christiane Förster (von links).